



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

CVII. Privilegium des Markgrafen Friedrich für die Gewandschneider v. J. 1447.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

vnde hern vnsem gnedigen leuen hern frederik margreuen to brandenborch, fynen eruen, landen vnde luden, deme rade to perleberge vnde to pritzwalk vnde den eren, in guden louen met ener vngecheiden fameden hant stede vnde vast vvorbraken wol to holdende in aller maten, alse vorseuen sleyt, vnde wy willen ok den Rad to perleberge vnde ere gnante Stad, ere burger, Inwoner vnde dy eren, vmme deßer groten woldat wille, dy sy vns an deßer saken bewiset vnde getweden hebben, met den besten vurdern, to allen tiden ere beste weten vnde en vmutliken dynen vnde gutliken medefaren na vnser aller besten vermoge. Des to tuge hebben wy alle gnante sakeweldigen vnde wy truwe medelouern vnse eigene Ingefegele laten hengen an deßsen briff, gheuen Anno Domini M^o CCCC^o XLIII^o am Sondage to letare.

Nach dem der Siegel beraubten Original.

CVII. Privilegium des Markgrafen Friedrich für die Gewandschneider v. J. 1447.

Wir Frederick der Junge, von G. G. Marggraf to Brandenburg und Burggraf to Nürnberg, bekennen openbar mit unsem brieve als wenn, also in vortiden twescken etliken in unser stad Perleberge den gülden und Innungen, nemlicke den Wantfneider an einer und den Wullen Weßern und Wantmackern in derfulven unser Stadt Perleberge von des Wantfnides wegen von der andern Parteyen, grod unville, twidracht und scheelinge erhoven und erstanden ist, und van deßsulven wegen die genanten Wantmacker und Wullenweßer sich deßselven Wantfnides na Ellen tall to fnidende und to verckopende irer eigenen gemackene Dücker vnderwunden und die na Ellen tall verckauft und verfneden hebben, dar us dock, so wie ock in wahrhaftiger Kuntfchop erfahren hebben, unser ehgenante Stadt Perleberge und ock der Wantfneider Gilde an irer narung, Privilegium, friheden und olden Gewohnheiden, dar sy vnse Vorfaren Fürste und herren med bestatiget, confermeert und begnadet hebben, to bedderpölicken und unverwindliken schaden kommen sin und forder verkortet und verschwecket werden, darum hebben wy met vnser reden, Prelaten und mannen und Steden sodane Sacken von fulcks unwillen twidracht und schelinge vor uns genommen und die overtrachtet, gerathschlaget und overwogen und mit rade der ergenanten unser rede, Prelaten und mannen to vermidende sodanen vorderff, schaden und schweckinge und unser Stadt Perleberg und der Gewantschneider Innige und Gilde geordnet, geschicket und besprocken und vorgeßeln, schicken und besprecken in craft und macht vnser brives alse herna geschreven steit, und gebieden ock allen Inwonern der egenanden unser Stadt Perleberg und nomelicken den Gewantsnidern und Gewandmackern by unser Ungnade und Pynen hier benedden benomet, dat sy sodane ordnung und Geschicke holden scholen und nemerleye Wyse dawedder don. Tom ersten hebben wy geschicket besprocken und verfigelt, besprecken schicken und verseeßeln ock in kraft und macht vnser brives, dat nu und hierenamt als to ewigen tyden to Perleberge, dat nymant sehall este mach Want by ellen tall verckopen oder verfniden, welckerley Want dat sy, hy hebben dene Wantfneider Innige und Gilde und hebbe dy gewonnen na older Gewohnheit der Gewantsfneider Innige, sunder eyn jewelk derfulven Stadt Inwoner, wie die sie, shall syck brucken syner Innige und handwercks und sust vorder keyns andern handwercks oder Innigen unterwinden, gebrucken este ewen; fondern den bestedigen wy und confirmern den egenandten in unser Stadt Perleberg ihre Innige und Gilde mit allen iren Gewohnheiden, Privilegien und fryheden und an allen iren articulen, so sy dy von older von herrn und fürsten bet an düße tyd erworben und beholden hebben, und gebieden vnser lieven und getrewen borgemeister und Ratmannen und allen Inwonern befundern den Gewantmackern unsem genanten Stadt

Perleberge, dy nu fynt und herna kommen werden, to ewigen tiden sodanen Privilegien und Gewonheit, freyheit und ordnung, so owen berürt is, unverbrecklich to holdende. Wert awer facke, dat ymant wäre, die sick in ene derselven Gewantfnyder fryheit, privilegien und Gerechtigkeith und ock unse ordnung, Gebot und verferiwunge, die der Gewantfnyder Gilde und Innige nicht enhedde, einigerley underwunde und want by Ellen tall versnede oder verckofte, wie vacke und dicke dat geschehen und sie des unterfunden worden, die schall vorfallen si und uns dat verboten, dem rade to Perleberg und ock den Wantfnydern, mit theyn schock berlinscher Venningen, darvon in unse Kamer kommen schollen ses schock, dem rade to Perleberg twey und ock den Gewantfnydern twey Schock und op dat so dan Ordnung deste vester und bat geholden werde, hebbe wy geboden und geheden, gebieden und heten mit craft unses breves unsen lieven getrewen Borgemeestern und Raltmannen unfer Stadt Perleberge sodann Pyn und Brucke op allen den, dy in desen obgescrewenen stücken brucfällig worden, unse deyl to befördern und to nemen und uns dat alle jar berecknen. Und weret ock, dat unsen obgenanden Gilden und Innungen und sust ock andern Inwohneren ein oder merer einycken Oplop mackende wedder den rad odder sust eine Gilde und Innunge wedder die andere, wer oder wy dy wären, dy willen wy richten an live und Gude und groflicken drum straffen. Wert ock dat ymant ut der Wantmacker Gilde und Innige begerde und wolde die Wantfnyder Innige gewinnen, den schollen die Gewantfnyder gutlickin in erer Gewohnheit upnehmen und diejenigen den nicht wegern. Hirbey und over syn gewesen als tugen die würdigen gestrengen und Erfamen Er Andreas Hafselman, Decanus to Stendal, Er bernd von der Schulenburg, Er Matthias von Jagowe, Ritter, bernd ror, Diderich von Quizow, helmolt ror und sust andere unse man und gelowen faste lude genug. To orkonde met unsen angehangenen Ingesiegelt versiegelt und gewen tho Perleberg na Gods Geborth Verthein hundert Jahr und darna in den Seven und vertieftigen Jahr am Dienstage na Concept. mariae virg.

Nach einer Copie.

CVIII. Klagebrief Hans von Quitzows über einen Bürger Perlebergs v. J. 1448.

Minen denft tovor. leue frunde. Ik claghe jw ouer bernt smede, de my vnd meynen mannen beronet hefft vnde dat syne namen myd walt vnde myt nymen rechte, des ik my doch an den juwen nycht vorfen hadde, doch so bidde jk jw, dat dat wedder juw nycht en sy effte my, des syne wedder beualen, nu em doch dar vul to is, dat he gherne weyde myd my hefft, des ik doch nycht en beteren kan vnde mot so syn dat ik myner hern vnde vrunte do to uten dat ik so von bernt smede in deme lande bliven. screuen vnder mynen Inghesegele

Hans van Quitzov.

Die Antwort des Rathes darauf.

Vnsen fruntliken wylghen denft vor. leue hans. so gy claghen auer vnsen borger betend smede dat he juwen manne Jacob langhen dat sine myt walt vnde vngerichte genamen hebbe etc. so hebbe wy vnsen borger vorgebant verbadet vnde juwe bref to vorstande gheuen, secht vns genante borger, dat de vor benomede jacob em gelauet heft vor enen summen penninge vumme welches gelofes wyllen he en mande, so quam he myt guden wyllen vnde brachte em pande, de he scholde fetten, to dem yoden vnde sien ghelt mede maken vnde darfuluen auer was do de pande vorfettet worden. hyrvumme hapet he wes he hir an gedan heft he dat myt wyllen vnde redelicheyt gedan hebben vnde wyl nicht vnrechten wesen. Screuen anno etc. YLVIII^o etc.

Radmanne to perleberge.